

Erdgas im Umbruch

Erdgasmarkt Schweiz – Gesetzliche Grundlagen, aktueller Stand der Marktöffnung, industrielle Erwartungen, Entwicklungen

Freitag, 27. Mai 2011

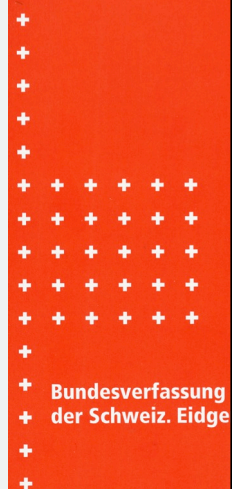
Dr. Michael Merker

Binder Rechtsanwälte, Baden und Aarau

www.energierecht.ch

Marktöffnung Schweiz

- Kompetenzregelung in Bundesverfassung
 - Kantone üben alle Rechte aus, die nicht Bund übertragen (Art. 3 BV)
 - Gesetzgebung über Rohrleitungsanlagen **ist Sache** des Bundes (Art. 91 BV), sofern
 - flüssige oder
 - gasförmigeBrenn- oder Treibstoffe betroffen.



Markttöffnung Schweiz

- Hintergrund der Verfassungsnorm (1961):
 - versorgungspolitische Herausforderung (auch militärisch)
 - Gefahrenabwehr (Schädigungen kantonsübergreifend möglich)
 - einheitliche Regelung für kantonsübergreifende Infrastrukturanlagen (Bau, Technik)
 - Bedeutungszuwachs Rohrleitungssystem
 - rückläufige Kohlebezüge
 - stark steigende Absätze bei Öl / Erdgas in 60er Jahren
 - (zu) teure Atomtechnologie
- regelt Bund nicht, bleiben Kantone zuständig (Geltungsbereich RLG)

3

Markttöffnung Schweiz

- Umsetzung BV-Kompetenznorm
 - Rohrleitungsgesetz (RLG)
 - Rohrleitungsverordnung (RLV)
 - Inhalt RLG
 - Geltungsbereich
 - Plangenehmigungsverfahren (keine kantonalen Bewilligungen)
 - Einräumung des Enteignungsrechts
 - **Transportpflicht (Art 13 RLG – Markttöffnungsklausel)**
 - Aufsicht, Bau, Betrieb
 - Haftpflicht und Versicherung
 - Strafbestimmungen

4

Transportpflicht in Art. 13 RLG

- **Art. 13 RLG**

„¹ Die Unternehmung ist verpflichtet, vertraglich Transporte für Dritte zu übernehmen, wenn sie technisch möglich und wirtschaftlich zumutbar sind, und wenn der Dritte eine angemessene Gegenleistung anbietet.

² Im Falle von Streitigkeiten entscheidet das Bundesamt für Energie (Bundesamt) über die Verpflichtung des Vertragsabschlusses sowie über die Vertragsbedingungen.

³ Über zivilrechtliche Ansprüche aus dem Vertrag entscheiden die Zivilgerichte.“

- in Kraft seit 1964
- unauffällig bis 2008

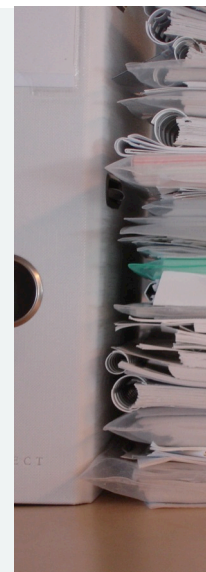


5

Hintergrund und Inhalt der Transportpflicht in Art. 13 RLG

- **Hintergrund von Art. 13 RLG**

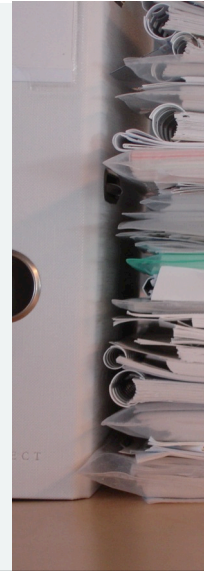
- Kein Bau von Parallelleitungen beabsichtigt
- Einräumung von Sonderrechten für Rohrleitungsnetzbetreiber
 - PGV
 - Enteignungsrechte
 - quasi-Monopol
- Netzzugangsanspruch Dritter
 - Verhinderung von Ausnützung monopolähnlicher Stellung
 - Gewährleistung von Wettbewerb für Warenlieferung Gas



6

Hintergrund und Inhalt der Transportpflicht in Art. 13 RLG

- **Inhalt von Art. 13 RLG**
 - Pflicht, Netzzugang zu gewähren
 - Transport von Erdgas für Dritte
 - durch Unternehmen (Eigentümer / Betreiber der Rohrleitungsanlage)
 - auf vertraglicher Basis
 - Anspruch auf angemessene Entschädigung
 - Ausnahme von Netzzugangsanspruch
 - technisch ausgeschlossen
 - wirtschaftlich nicht zumutbar



7

Hintergrund und Inhalt der Transportpflicht in Art. 13 RLG

- Verfahren bei Dissens?
 - BFE als **Regulator**
 - Entscheidungskompetenzen
 - Netzzugang (Kontrahierungspflicht)
 - „Vertragsbedingungen“ (Art. 13 RLG)
 - Grund für Wahl BFE als Regulator:
 - Bundeszuständigkeit (Art. 91 BV)
 - Ordentliche Zivilgerichte „nicht geeignet“
 - kein Split der Zuständigkeit (Transportpflicht – Transportbedingungen)
 - Vorbehalt Zivilrichter
 - Streitigkeiten aus bestehenden Verträgen
 - Bedeutung dieser Differenzierung?

8

Markttöfnungsgrundlage RLG

- Geltungsbereich RLG
 - im RLG keine Differenzierung
 - in RLV – Absteckung des Geltungsbereichs des Gesetzes
 - Zuweisung sicherheitsrelevanter Aspekte (Aufsicht) an Bund (Betriebsdruck > 5 bar) und Kanton (Betriebsdruck < 5 bar)



9

Markttöfnungsgrundlage RLG

- Führt differenzierter Geltungsbereich zu unterschiedlichen Zuständigkeiten?
 - Leitungen > 5 bar bei BFE als Regulator
 - Leitungen < 5 bar bei der Weko
- BFE: einheitlich
- Bundesverwaltungsgericht: keine einheitliche Zuständigkeit, Leitungen < 5 bar vom Geltungsbereich RLG ausgeschlossen
- Lösung
 - Koordination zwischen BFE und Weko (schwierig)
 - Anpassung der RLV durch Bundesrat
 - Gasmarktgesetz

10

Marktöffnungsgrundlage KG

- Art. 7 KG

¹ **Marktbeherrschende Unternehmen** verhalten sich unzulässig, wenn sie durch den **Missbrauch** ihrer Stellung auf dem Markt andere Unternehmen in der Aufnahme oder Ausübung des Wettbewerbs behindern oder die **Marktgegenseite** benachteiligen.

² Als solche Verhaltensweisen fallen insbesondere in Betracht:

- a. ...
- b. die Diskriminierung von Handelspartnern bei Preisen oder sonstigen Geschäftsbedingungen;
- c. die Erzwingung unangemessener Preise oder sonstiger unangemessener Geschäftsbedingungen;
- d. ...

- essential facilities Doctrine

11

Marktöffnungsgrundlage KG

- Entscheid Bundesgericht i.S. Migros c. EEF

- Bau von Anlagen (Rohrleitungen) setzt (teilweise) Konzession für Benutzung öffentlichen Grunds voraus
- Konzessioniert wird i.d.R. nur ein Unternehmen (öffentlich beherrscht)
- Fazit: faktisches Monopol - KG anwendbar
- Ausschluss Wettbewerb (Art. 3 KG) ?
 - Keine staatliche Markt- oder Preisordnung
 - Keine Vorschriften, die einzelne Unternehmen zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben mit besonderen Rechten ausstatten (Monopol)
 - Also: nein
 - Ausnahme: entsprechend ausdrücklicher kantonaler Ordnung

12

Markttöfnungsgrundlage KG

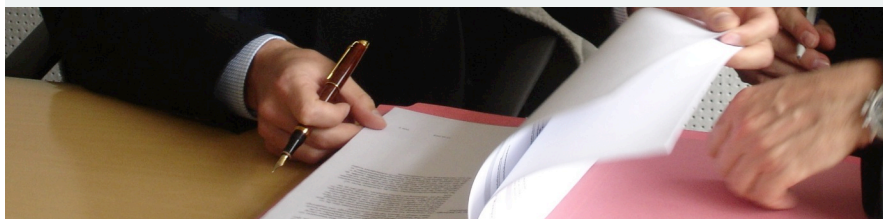
- **Fazit**
 - Markttöfnung auch für Leitungen < 5 bar
 - Zuständigkeit zur Zeit bei WEKO



13

Transportpflicht Art. 13 RLG

- Pflicht zum Vertragsabschluss (Abs. 1)
- Korrekte Vertragsbedingungen (Abs. 2)



14

Pflicht zum Vertragsabschluss (nicht umstritten)

- Koordiniert heute die KSDL für alle drei Netzebenen
- Dienstleistungen (Formulare, Offerten, Verträge, Kapazitätsabklärungen)
- Gebühren
 - Offerte gratis (aber ohne Gewähr)
 - Definitiver Vertragsabschluss
 - CHF 1'200.– pro Netzebene (erstmalig)
 - CHF 430.– pro Netzebene (erneute Gesuche)
 - Erhöhungsvorbehalt
 - Vorauszahlungspflicht
- Formelles Verfahren läuft problemlos (physischer Transport auch)

15

Vertragsbedingungen (teilweise umstritten)

- Toleranzbänder (um Lastprofil, *nicht* Steuerungsdifferenz bei Kapazitätsbuchung)
- Kosten Pufferpönnen
- Renominationskosten
- Messinfrastruktur
- Tagesbilanzierung
- Regel- / Ausgleichsenergie
- Netznutzungskosten
- Entbündelung Netznutzungskosten und Gaspreis
- Brennwertermittlung
- Entry-exit-Modell
- Pflichtlagerkosten



16

Toleranzbänder

- Vollversorgung beim lokalen Rohrleitungsnetzbetreiber
 - keine Einschränkungen (Ausnahme: Kapazitätsengpässe im Winter als Vorbehalt [unterbrechbar])
 - keine Fahrpläne
 - kein Pönalensystem für Abweichungen vom Fahrplan



17

Toleranzbänder

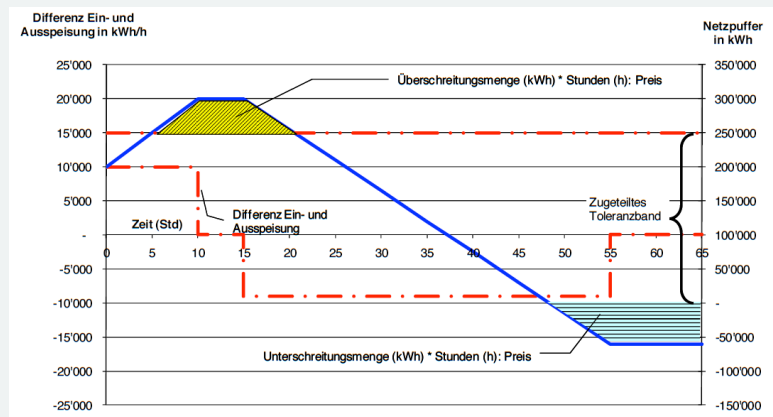
- Vollversorgung durch Drittlieferanten
 - **Fahrplan** stundengenau
 - **Toleranzband** in Abhängigkeit von gebuchter Transportkapazität und frei verfügbarem Puffer (1-2 h)
 - **Pufferpönalen** mit Preisen A (Überschreitung) und B (Unterschreitung) des Puffervolumens



18

Toleranzbänder

- Ermittlung von Über- und Unterschreitungsmengen



Quelle: www.ksdl-erdgas.ch, ANB Regional

19

Toleranzbänder

- Meinungsdifferenz
 - Gleichbehandlung
 - Belastung Netzinfrastuktur
 - Kosten
- Lösungsmöglichkeiten (vorläufige) ?

20

Renominationskosten

- Renomination kostet 100 / Netzebene = 300
- Meinungsdivergenz
 - Höhe der Gebühr
 - keine Renomination auf der lokalen Netzebene
 - Netzdienstleistung
 - Notwendige Investitionen in IT-Infrastruktur
 - Personelle Aufwendungen



21

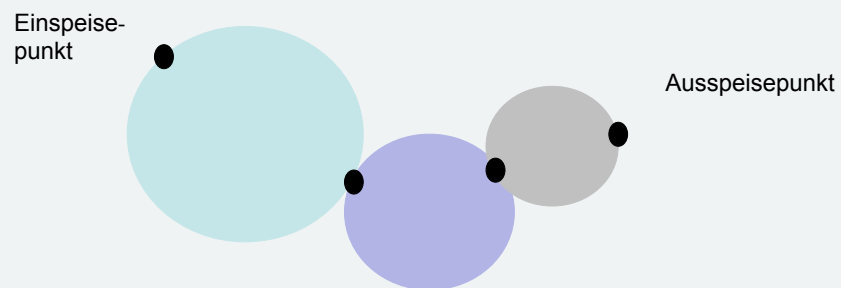
Tagesbilanzierung

- Stundenwerte, Toleranzband, Pufferpönanen, keine Bilanzierung möglich
- Ziel der drittversorgten Industriekunden
 - Tagesbilanzierung
 - Abrechnung Ende Gastag (Ausgleichsenergie)
 - ev. untertagiges Anreizsystem
- Vorteile – Nachteile
 - Intensivierung Wettbewerb
 - untertägige Flexibilität
 - Beeinträchtigung Netzstabilität ?

22

Pfadmodell vs. Entry-Exit-Modell

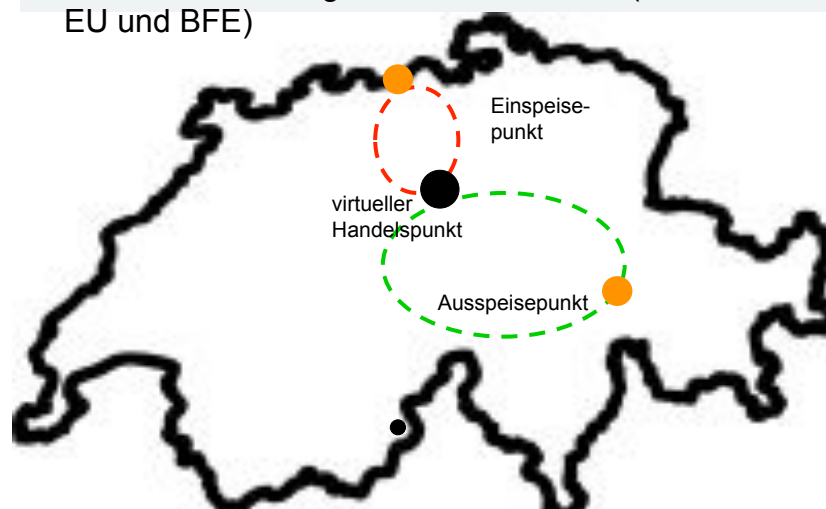
- heute: Pfadmodell



23

Entry-Exit-Modell

- Ziel der drittversorgten Industriekunden (wie wohl auch EU und BFE)



24

Weitere Punkte

- Brennwertermittlung
- Pflichtlagerkosten
- Messinfrastruktur
- Netznutzungskosten



25

Marktöffnung – Stand in rechtlicher Hinsicht

- Industriekunden haben 2008 ein Verfahren beim BFE eingeleitet
- BFE hat Gutachten in Auftrag gegeben mit Schwerpunkten
 - Erhebung der rechtlichen Grundlagen EU, insbesondere Deutschland
 - Grundsätze Marktordnung
 - Rechte und Pflichten der Marktteilnehmenden und des Regulators
 - Transparenzerfordernisse

26

Markttöffnung – Stand in rechtlicher Hinsicht

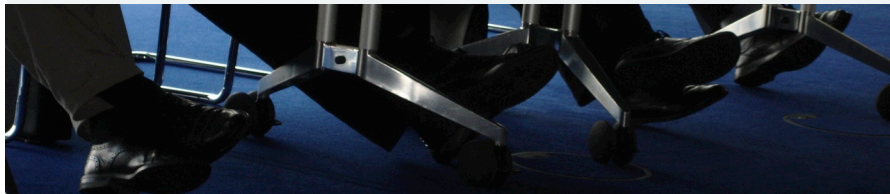
- Spezialthemen
 - Netznutzungsmodell
 - Bilanzausgleich
 - Netzzugangsflexibilität
 - Nominierungsersatzverfahren / Renominierungen
 - Netznutzungsentgelt
 - Messinfrastruktur



27

Markttöffnung – Stand in rechtlicher Hinsicht

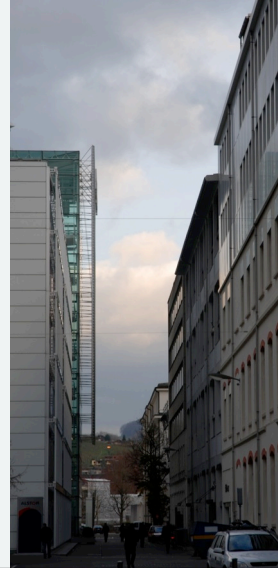
- Parallel zum Verfahren entwickelt sich Transportpraxis
- Verhandlungen zwischen Rohrleitungsnetzbetreibern und Industrie
 - vertreten sind 70 % des industriellen Gasverbrauchs
 - Ziel Verbändevereinbarung
- Begleitung durch BFE
- erste Erfolge für beide Seiten?



28

Markttöffnung – Stand in tatsächlicher Hinsicht

- Aktiv: Industriekunden
- KMU ?
- Haushaltskunden ?



29

Markttöffnung – Stand in tatsächlicher Hinsicht

- Aktuelle Drittbelieferungen
 - Gasbänder bei Industriekunden
 - (strukturierte) Vollversorgung von vier grossen Industriekunden (rund 700 GWh)
- Fazit
 - Knapp 1 TWh
 - ausmachend knapp 8% des gesamtschweizerischen Industriegasverbrauchs

30

Markttöffnung – Stand in tatsächlicher Hinsicht



- **Fazit**

- Markttöffnung läuft (rechtlich wie tatsächlich)
- Netzzugang Dritter möglich
- Vertragsbedingungen umstritten
- Markttöffnung nur für Grosskunden durchsetzbar, nicht KMU oder Haushalte
- Rechtsgleichheit ?

31

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Dr. Michael Merker, Baden
michael.merker@energierecht.ch
Tel. 056 204 02 07

32